

Protokoll der AGF-Sitzung vom 16. April 2003

Protokollstatus: unbestätigt

Ort: **SBB-Geschäftsstelle**, Könnerritzstraße 33

Zeit: 18:30 - 21:00

Teilnehmer: insgesamt 20:

<i>Ludwig Trojok</i>	<i>Jens Maschke</i>	<i>Thomas Küntscher</i>	<i>Frank Meißner</i>
<i>Uwe Richter</i>	<i>Dietmar Heinicke</i>	<i>Gunter Hommel</i>	<i>Joachim Friedrich</i>
<i>Christian Glaser</i>	<i>Jörg Brutscher</i>	<i>Grischa Hahn</i>	<i>Thomas Böhmer</i>
<i>Jürgen Höfer</i>	<i>Gisbert Ludewig</i>	<i>Uwe Horst</i>	<i>Dieter Fahr</i>
<i>Manfred Vogel</i>	<i>Falk Heinicke</i>	<i>Herbert Richter</i>	<i>Robert Hahn</i>
<i>Alexander Marg</i>			

Vorsitzender: *Ludwig Trojok*

Schriftführer: *Alexander Marg*

Tagesordnung: Entsprechend Einladung zur **AGF**-Sitzung vom 10. April 2003

TOP 1: Tagesordnung

TOP 2: Protokollkontrolle

Das Protokoll wurde bestätigt, Ergänzungen und Änderungen werden eingearbeitet

TOP 3/ Top 4: Musketier "Diagonalboulder" - XIb/ "Wilde Züge" - XIa

Fortsetzung der Diskussion der letzten AGF-Sitzung

Grischa Hahn: gegen die Erstbegehung spricht, dass die Ringe aus Sicherungspunkten der Nachbarwege geschlagen wurden

Ludwig Trojok: Wenn der Erstbegeher (Thomas Willenberg) die schweren Züge geklettert ist und dann die Schlingen aus der Kletterstellung gelegt hat, spricht nichts gegen diese Verfahrensweise.

Thomas Willenberg: hat zum Ringsetzen eine 11 mm-Schlinge in den Südostweg gelegt, die Schlinge lag unwesentlich höher als der geplante Ringstandort; hat die Ringe nach dem Ziehen noch mal neu aus der Abseile gesetzt (am 30.06.1996)

hat keine anderen Zeugen außer die anwesenden Stolpener Bergfreunde gesehen; kann sich den Gipfelbucheintrag (Siehe Protokoll vom 10.03.2003) nicht erklären

hat die RP-Durchsteigung auf Video aufgezeichnet, das Setzen der Ringe wurde nicht dokumentiert

Thomas Böhmer: Können die Zeugen für das Ringschlagen benannt werden?

Thomas Willenberg: Es waren mehrere Zeugen anwesend: sein Vater (Georg Willenberg), André Täube, Andreas Ufer

Uwe Horst: Die Zeugenaussagen dürften ausreichen. Diese anzuzweifeln hätte kaum Sinn.

Dietmar Heinicke: mehrere Schlingen liegen im Wegverlauf und ein Ring wurde aus

- Lochschlinge geschlagen, man sucht zur Sicherheit immer nach der besten Absicherung
- Grischa Hahn: hat Vorbehalte und will den Gipfelbucheintrag ansehen
- Mike Jäger: hat selbst wenn die Ringe von unten gesetzt worden sind, Vorbehalte über die regelgerechte Erstbegehung, da das Loch im linken Weg künstlich ist und im rechten Weg die Schlinge soweit oben lag, daß sie einer Sicherung von oben gleichkam
- Ludwig Trojok: am Besten wäre Vertagung um sich das Loch anzusehen
- Mike Jäger: Loch wurde von ihm verschmiert und ist nicht mehr einsehbar
- Thomas Willenberg: besorgt die Zeugenaussagen und schlägt vor, diese mit anderen Aussagen/ Erkenntnissen gegenüberzustellen.
- Robert Hahn: man sollte den derzeitigen Sachverhalt bewerten und abstimmen

Für Anerkennung der beiden Wege:

10 Ja	2 Nein	6 Enthaltungen
-------	--------	----------------

TOP 5: Großer Wehlturm „Auszug aus dem Paradies“-Xc

Fortsetzung der Diskussion der letzten AGF-Sitzung:

Nach einem kurzen Erstbegehungsbericht von Thomas Willenberg, erklärt er seinen Verzicht auf diesen Weg. Die Wand wäre somit wieder für eine bessere Lösung frei. Thomas Willenberg befürchtet nur, dass es keine bessere Lösung geben wird.

TOP 6: Suleika “Panta Rhei”-Xc

- Ludwig Trojok: Weg war schon mal Thema einer AGF-Sitzung
- Dietmar Heinicke: Es gab bei dieser Erstbegehung (wurde noch nicht eingereicht) einen Widerspruch. Der Nationalparkwächter Dieter Wittig hat Klopfgeräusche gehört und weil es regnete, wollte er sich die Sache anschauen. Er sah wie Bernd Arnold von oben einen Ring schlug (Foto existiert), er sprach ihn aber nicht darauf an. Bernd Arnold meinte bei einer späteren Befragung angesprochen, daß der Weg vorher schon vom Michael Scholz durchstiegen worden wäre und nur zur besseren Absicherung ein Ring gesetzt werden würde.
- Robert Hahn: gängige Praxis, Bernd Arnold wollte den Weg noch RP klettern
- Uwe Richter: ist für Anerkennung, manchmal ist es halt besser durchzusteigen und dann erst den Ring zu setzen, um sich das mühevollen Ringsetzen aus den Schlingen zu ersparen
- Ludwig Trojok: Thema wird noch mal behandelt, er sucht noch mal die alten Protokolle raus

TOP 7: Saugrundspitze "Sautanz" - Xb

Fortsetzung der Diskussion der letzten AGF-Sitzung:

Thomas Willenberg: verzichtet auf den Weg und zieht die Ringe raus

TOP 8: Brandscheibe "Talweg" - zwei ungenehmigte nR

Grischa Hahn: im unteren Teil des Weges 1. Ring des Weges „Scheibenhonig“ und im oberen Teil (Abzweig „Komplettierung“ von Gisbert Ludewig) befinden sich Ringe im Wegverlauf des Talweges. Diese stellen somit nicht genehmigte nR im Talweg dar

Robert Hahn: 1. Ring vom Scheibenhonig befindet sich keinesfalls im Talweg

Dietmar Heinicke: Falk Heinicke fand bei der Besichtigung des Weges ebenfalls, daß der obere Ring als nR zu beantragen ist.

Grischa Hahn: Ring (der obere) lässt sich vom Riss einhängen

Robert Hahn: Ring muss direkt angeklettern werden, der rechte Weg ist durch den Schulterriss vorgegeben; der linke Weg verfolgt einen Handriß und die beiden Risse laufen v-förmig auseinander

Robert Hahn, Gunter Hommel, Uwe Horst: sind den Weg geklettert und halten die Diskussion über den Ring unnötig

Ludwig Trojok: Weg sollte nochmal besichtigt werden und der Ring gegebenenfalls als nR beantragt werden

TOP 9: Kleine Brandscheibe Ein Blick zurück „VIIb“- 1.Ring = nR im „Direkter Talweg“

Diskussionsresultat:

Direkter Talweg erhält Ausrufezeichen, 1. Ring vom Weg „Ein Blick zurück“ ist kein nR im Direkten Talweg

TOP 10: Nashorn "Freie Wildbahn" - VIIIb

Fortsetzung der Diskussion der letzten AGF-Sitzung:

Kein neuer Erkenntnisstand, Vertagung in den Herbst mit Bitte diesen Weg zu klettern

Thomas Böhmer und Thomas Küntscher werden sich den Wege noch mal ansehen

TOP 11: Einsamer Stein "Pampers Face" - VIIIa

Fortsetzung der Diskussion der letzten AGF-Sitzung:

Auf Grund des bei der letzten Beratung erreichten Kenntnisstandes sollte der Weg aberkannt werden

Allgemeiner Konsens für Aberkennung des Weges, aber keine Abstimmung

TOP 12 Dastellochturm „Fischauge“-IXa

Dietmar Heinicke: Weg ist selbständig, Ring ist von unten schlagbar; Schwierigkeit ist nicht bestätigt, da der Weg immer grün und dadurch kaum kletterbar ist

Keine Entscheidung, da Weg ziemlich vielen unbekannt und nicht auch besichtigt wurde.

Ergänzung:

Dietmar Heinicke weist darauf hin, daß Baumsägearbeiten im Bereich von Kletterwegen bzw. deren Einstieg zu genehmigen sind. Die Arbeiten werden dann vom Nationalpark/Forstamt durchgeführt. Die formlosen Anträge sind an die Natinalparkverwaltung Hr. Knaak Elbufer 4 in Bad Schandau zu schicken.

Alexander Marg, 08.04.2003